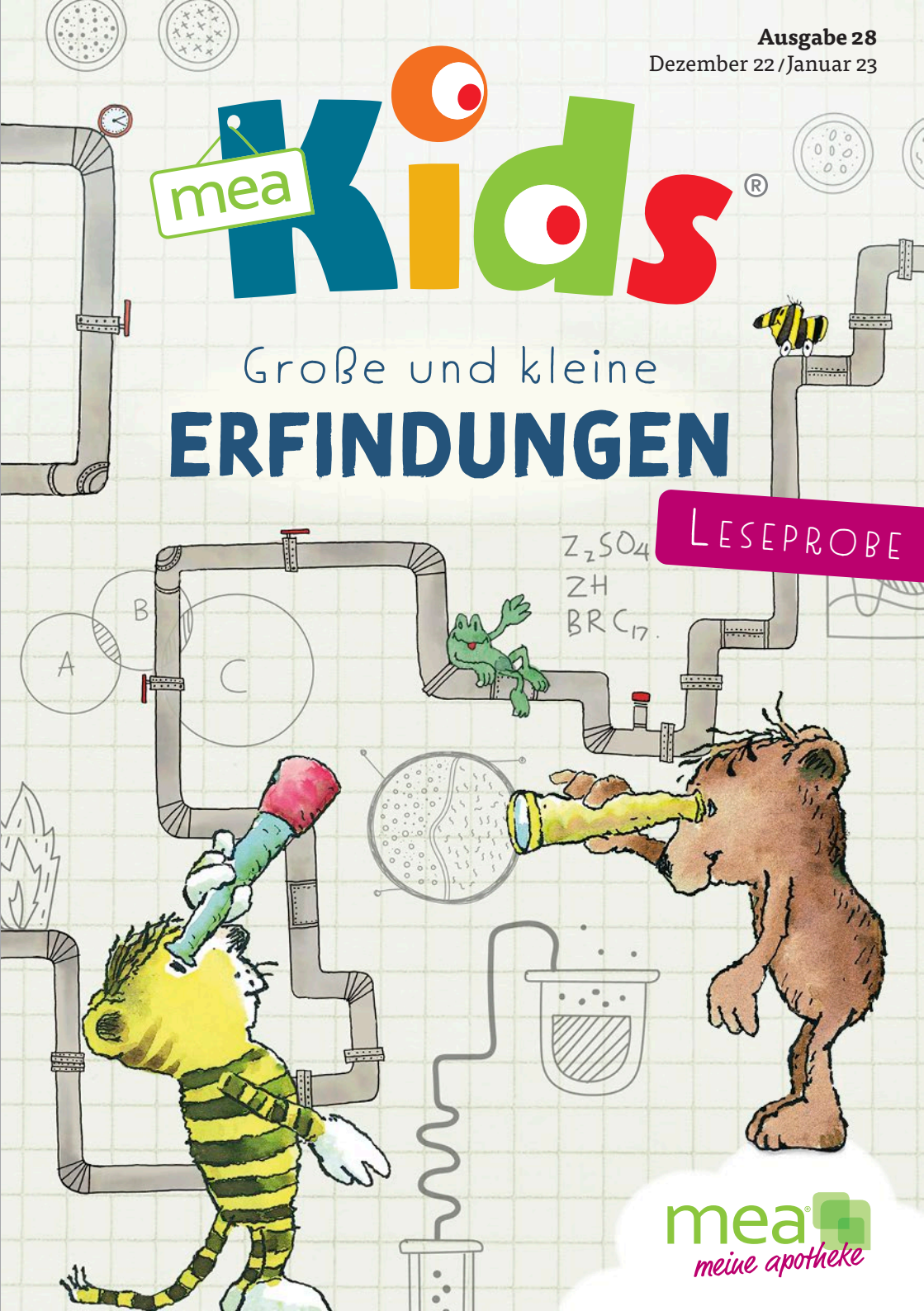


mea Kids®

Große und kleine ERFINDUNGEN

LESEPROBE

Z_2SO_4
ZH
BRC₁₇



Einmal...

... an einem kalten, aber sonnigen Morgen huschte der Hase mit den schnellen Schuhen ziemlich aufgeregt durch die Stille des frühen Tages. Beim Bau des Fuchses angekommen, verschwand er im Dunkel des Eingangs. Kurz danach war bruchstückhaft die schnarrende Stimme des Fuchses zu hören: »Wie ...? ... an der Tür gelauscht ...? ... der Bär ...? ... eine Erfindung, die das ganze Tal ...? ... heute Abend ... im Wald ...?« Dann sprang der Fuchs aufgeregt aus seinem Bau: »Das sind ja unglaubliche Neuigkeiten! Das muss ich der Gans erzählen!«

»Das, denke ich, ist keine so gute Idee ...«, sagte da der Hase, der inzwischen ebenfalls wieder vor dem Fuchsbau stand, »bedenke, was bei deinen letzten Besuchen mit ihren Verwandten geschehen ist ...« Der Fuchs war nämlich nicht immer sehr höflich gegenüber Gänsen und Hühnern ... »Das«, sagte der Fuchs, »soll jetzt nicht mehr geschehen, versprochen, denn jetzt gilt es, das große Ereignis zu feiern!«, sprach's und huschte zurück in seinen Bau, um sein Fell zu bürsten. Dann eilten Fuchs und Hase in verschiedene Richtungen davon,

und bald war im ganzen Tal ein Getuschel zu hören: »... schon gehört ...? ... der Bär ... Erfindung ...«

Später am Tag sah man die Fiedelgrille schnell durch den Schnee stapfen. Auch sie hatte von den Neuigkeiten gehört und wollte das Ereignis nicht verpassen. Als sie an der Höhle der Maus vorbeikam und tiefes Schnarchen daraus vernahm, zögerte sie kurz. Zu gut erinnerte sie sich daran, dass die Maus sie im letzten Winter nicht beherbergen wollte und sie zurück in die Kälte geschickt hatte. Aber nun gab sie sich einen Ruck und weckte die Maus. Die bedankte sich vielmals, servierte einen wärmenden Punsch, streifte der Grille ein Mäntelchen über und machte sich dann mit ihr auf den Weg. Und so kamen nach und nach alle an der besagten Stelle im Wald zusammen. Es wurde Abend, man plauderte angeregt miteinander. Jemand hatte ein Feuerchen angefacht, ein paar Kartoffeln garten vor sich hin. Zu trinken gab es warmen Gänsewein und Beerenmost. Der Fuchs half der Gans aufs weiche Mooskissen, die bedankte sich mit einem Klimperblick.

»Noch nie«, säuselte der glückliche Maulwurf, glücklicher denn je, »noch

nie habe ich unser Tal in solch wunderbarer Stimmung erlebt!«

»Welche Stimme?«, brummte da der kleine Bär plötzlich in das allgemeine Gemurmel hinein. Er war auf Beerensuche und zufällig an der Waldlichtung vorbeigekommen.

»Stimmung, mein Lieber, Stimmung!«, sagte der Maulwurf. »Und nun, da du endlich eingetroffen bist, wäre es doch an der Zeit, dass du, verehrter Meister, uns deine große, deine alles verändernde, einzigartige Erfindung präsentierst! Wenn ich also bitten darf ...!«

»Was für eine Erfindung?«, brummte der Bär.

Mit einem Mal war es mucksmäuschenstill im Wald. Erstaunte Blicke. Fragende Augen.

Der Hase drängte sich in den Vordergrund: »Also, ich habe dich doch heute Morgen rein versehentlich belauscht, also, ich meine, gehört, wie du also zum Tiger gesagt hast, dass du uns heute Abend im Wald eine

bedeutsame, alles verändernde Erfindung zeigen wirst!«

Der Bär, noch immer brummig, guckte, dachte nach, schüttelte den Kopf und sagte dann in die Runde: »Ich hab wohl im Traum geredet ... Versteht ihr, das war nur ein Traum! Du, Hase, hast mich beim Träumen belauscht!«

In die darauffolgende Stille rief die Gans: »Leute, guckt nicht so belämmert, der Bär hat geträumt, der Hase hat's gehört, die Erfindung ist vertagt, lasst uns feiern!« Der Fuchs ließ sich nicht lange bitten und führte die Gans elegant aufs Parkett.

Dass der Hase nur das Gebrabbel des träumenden Bären belauscht hatte – schon vergessen. Denn die Party war längst im Gange. Und wer hätte sich jemals vorstellen können, dass Fuchs und Gans Freunde würden und dass die Fiedelgrille mit der Maus unterm selben Mäntelchen kuschelt? War das etwa keine tolle Erfindung, die das Tal veränderte? Doch, das war es.





Quadrat-Melone

Platzsparend, gut zu verpacken und zu transportieren – dabei denkt man eher nicht an Melonen, oder? Doch es gibt sie, die quadratische Wassermelone! Der Trick dahinter: Man lässt die Frucht einfach in einem Glaswürfel wachsen. An der geschmacklichen Qualität wird allerdings noch gefeilt ...



Miau-Maschine

Mäuse im Haus sind lästig. Aber wie wird man sie los? Mit Katzen! Warum also nicht eine Maschine bauen, die regelmäßig ein Katzenmiauen hören lässt – dachte sich ein Forscher und machte sich ans Werk. Nur leider ließ das »Miau« der Maschine die Mäuse völlig kalt. Und so treiben die Tiere noch heute ihr Unwesen im Haus des Erfinders ...



Faltauto

Parkplatzprobleme gibt es, seitdem es Autos gibt. Der findige Ingenieur Zashka entwickelte deshalb ein Gefährt, das man zusammenklappen und in drei Teile zerlegen und so in der Wohnung ablegen konnte. Das Ding fuhr tatsächlich, für die industrielle Herstellung aber reichte es nicht. Für die Idee trotzdem: dreimal hupen!



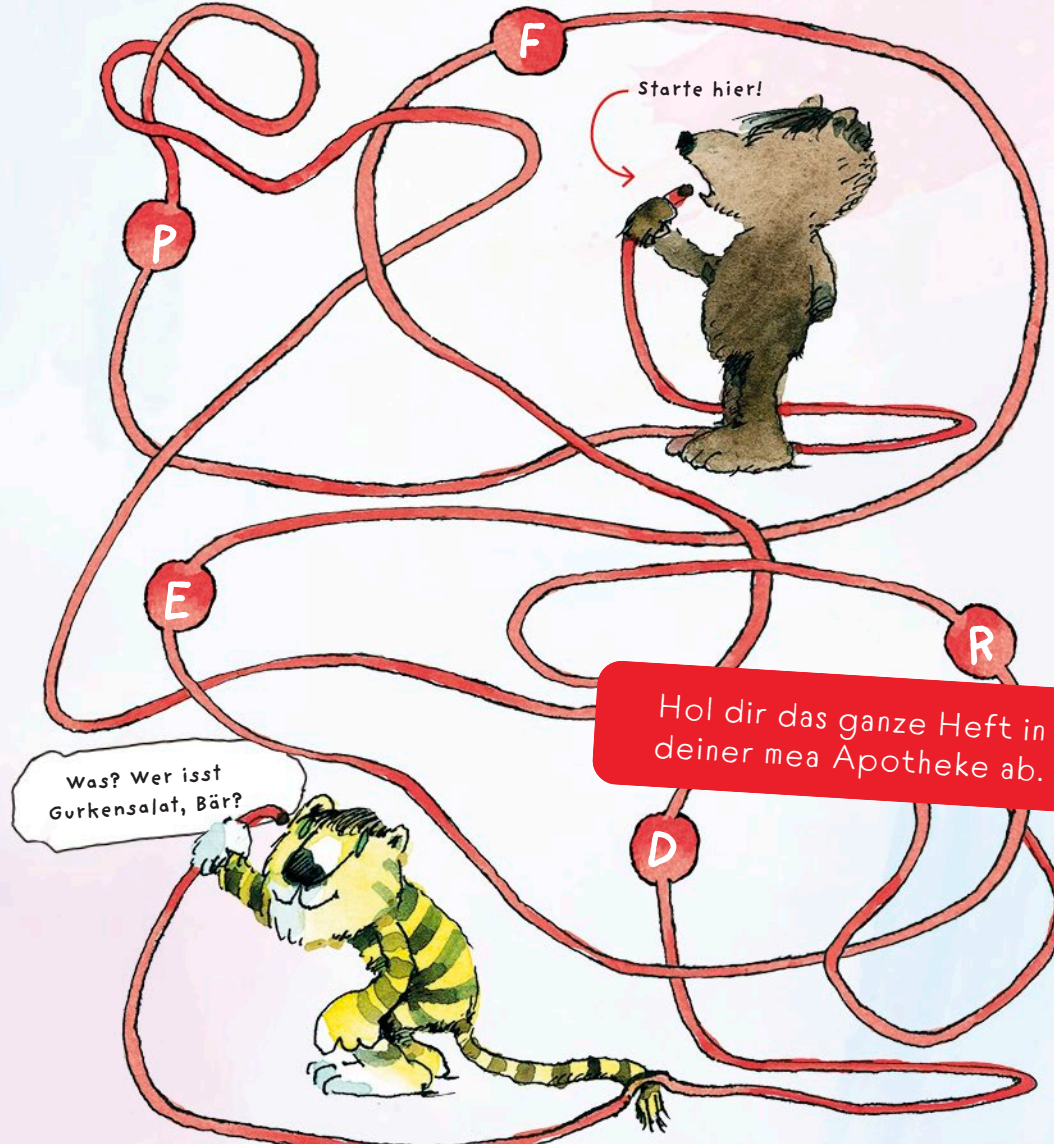
Lesebrille für Faule

Du liegst im Bett, der Kopf ruht auf dem weichen Kissen, und du willst ein Buch lesen. Dazu müsstest du den Kopf heben, den Blick nach unten senken – viel zu anstrengend! Ein englischer Erfinder nahm sich dieses Problems an und entwickelte eine Brille mit Prismengläsern, mit der man nach unten sieht, ohne nach unten sehen zu müssen. Sehr weitsichtig!



Tiger und Bär testen hier gerade ihre Erfindung, das Schlauchtelefon. Der Bär spricht hierfür einen Satz durch den Schlauch. Ein Wort versteht der Tiger nicht. Folge dem Schlauch und finde heraus, was der Bär sagt. Trage die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge in die weißen Felder ein.

Das isst Gurkensalat*



Hol dir das ganze Heft in deiner mea Apotheke ab.

Was? Wer isst Gurkensalat, Bär?

*Das sollen die ersten Wörter gewesen sein, die durch eine Telefonleitung hindurch bei einem anderen Fernsprengerät ankamen. Damals, im Jahr 1861, fanden die Menschen diese Entdeckung aber noch gar nicht so toll. Heute hingegen ist eine Welt ohne Telefon nicht mehr denkbar.

Faltauto©Unknownauthor; CC BY-SA 3.0